



PATIENTENSEITIGE INITIATIVEN RHEUMALIGA SCHWEIZ

Allianz q, 21. Juni 2019,
Franz Stämpfli, Präsident Rheumaliga Schweiz



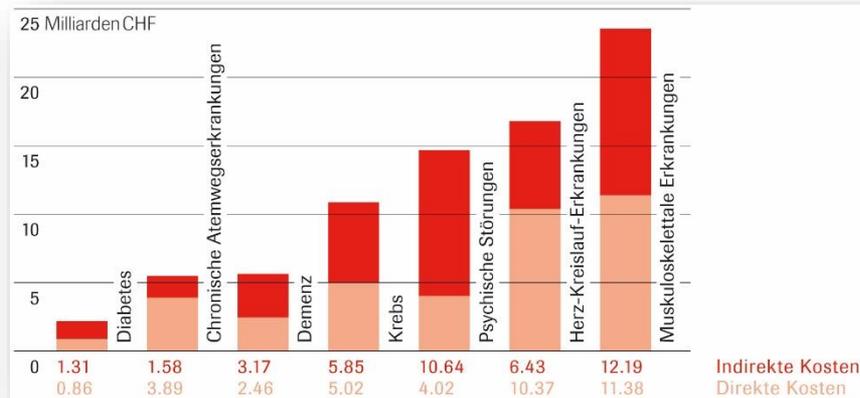
Rheumaliga Schweiz
Ligue suisse contre le rhumatisme
Legg svizzera contro il reumatismo

DIE RHEUMALIGA SCHWEIZ: WER SIND WIR?

- Non-Profit-Organisation mit Zewo Gütesiegel
- Nationale Dachorganisation 1958 gegründet
- 25 Mitgliederverbände
 - 19 kantonale/regionale Rheumaligen
 - 6 nationale Patientenorganisationen
- Involvierte Menschen
 - Ca 2 Mio. Betroffene
 - Ca. 100 Mitarbeitende (davon ca. 25 nationale Dachorganisation)
 - 25'000 Mitglieder

RHEUMA, UNERKANNT VOLKSKRANKHEIT NR. 1

- Rheuma ist: Arthrose, Rückenschmerzen, Arthritis, Weichteilrheuma, Osteoporose
- Zu «Rheuma» zählen **über 200 Erkrankungen** – an Knochen, Gelenken, Muskeln, Bänder und Sehnen. Rheuma verursacht **Schmerzen** und **Bewegungseinschränkungen**
- Muskuloskelettale Erkrankungen verursachen die **höchsten direkten und indirekten Kosten** (Wieser et al.)



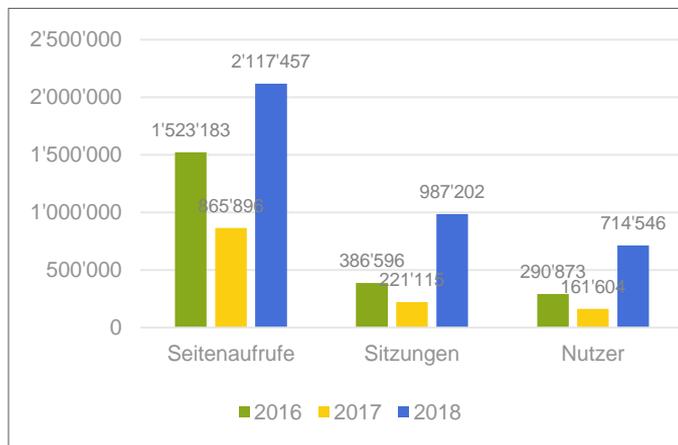
DIE RHEUMALIGA SCHWEIZ INFORMIERT, BEGLEITET UND BEWEGT

- Breite Palette an Publikationen
- Mitgliedermagazin forumR
- www.rheumaliga.ch
- Hilfsmittel für den Alltag
- Infoveranstaltungen und Weiterbildungen für Fachpersonen, Betroffene und Interessierte
- Bewegungskurse in der Schweiz
- Nationales Sturzpräventionsprogramm «Sicher durch den Alltag»
- Nationale Strategie Muskuloskeletale Erkrankungen



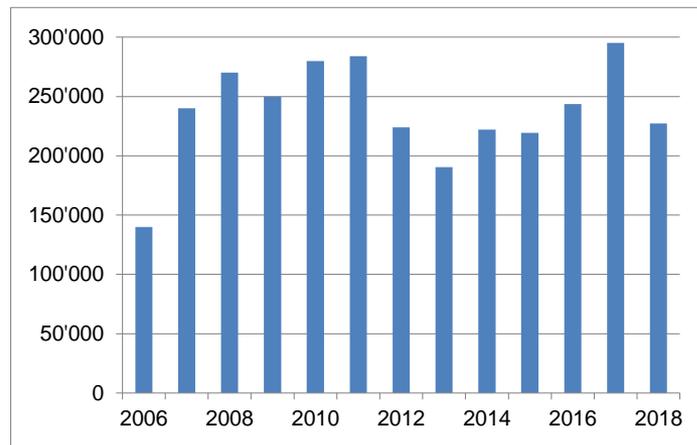
DIE NACHFRAGE IST GROSS

- www.rheumaliga.ch



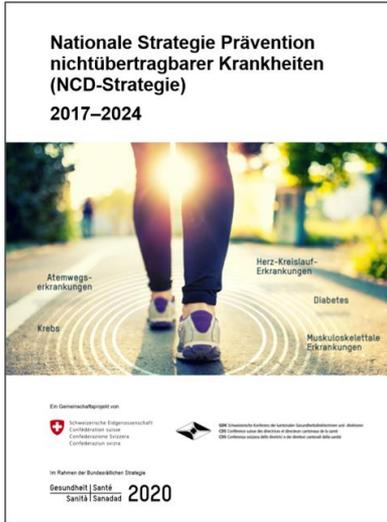
- Über 2.1 Mio. Seitenaufrufe, d.h. durchschnittlich 82'000 Zugriffe pro Monat
- Krankheitsbilder am häufigsten angeklickt.

- Publikationen (alle Sprachen)



- 2018 wurden insgesamt 227'155 Publikationen abgegeben
- 143'230 Ex. wurden 2018 nachgedruckt

NATIONALE STRATEGIE MUSKULOSKELETTALE ERKRANKUNG



A Prävention und Früherkennung	
A1 Prävention	A2 Früherkennung
1.1 Verhaltensprävention	2.1 Risikoreduktion
1.2 Verhältnisprävention	2.2 Frühdiagnostik
B Versorgung	
B1 Kuration	B2 Empowerment
1.1 Diagnose	2.1 Information und Schulung
1.2 Behandlung und Betreuung	2.2 Beratung und Begleitung
1.3 Interprofessionelle Zusammenarbeit	2.3 Partizipation und Vernetzung
C Forschung und Bildung	
C1 Forschung	C2 Bildung
1.1 Datenlage	2.1 Ausbildung
1.2 Forschungsförderung und -koordination	2.2 Weiterbildung
1.3 Wissenstransfer	2.3 Fortbildung

AUSGEWÄHLTE DIENSTLEISTUNGEN / INITIATIVEN

- Bildung eines Betroffenenrat
- Lancierung Projekt zum Selbstmanagement (KOMPASS)
- Broschüren für vulnerable Gruppen
- Digitalisierung und Social Media



BILDUNG EINES BETROFFENENRATS

- Ziele:
Angebote besser auf Betroffene ausrichten und sicherstellen, dass die Angebote die Betroffenen erreichen
- Umsetzung:
 - 2017 Rekrutierung von 13 Betroffenen
 - Alle Mitglieder des Betroffenenrats sind von unterschiedlichen rheumatischen bzw. muskuloskelettalen Krankheiten betroffen
 - Die Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich
 - 4 Treffen haben stattgefunden
 - Entwicklung der Broschüre „Rheuma? Ich?“



PROJEKT KOMPASS - SELBSTMANAGEMENT

- Ziele:
Speziell ausgebildete Medizinische Praxis-Assistentinnen (MPA) beraten in der ambulanten rheumatologischen Praxis Betroffene mit rheumatoider Arthritis oder Osteoporose im 1:1-Setting
- Umsetzung:
 - Verankerung des Selbstmanagements in der ambulanten Versorgung
 - Stärkung der Selbstmanagement-Kompetenz von Betroffenen
 - Vermittlung von Inhalte auf den Ebenen:
 - Wissen (z.B. Krankheit, Therapiemöglichkeiten)
 - Fertigkeiten (z.B. Symptombeobachtung, Schmerzbewältigung)
 - Motivation (z.B. Ernährung, Bewegung, Lebensstil)
 - Beratung von 340 Betroffenen (RA und Osteoporose)
 - Durchschnittlich 5 Beratungsstunden pro betroffene Person
 - Total 1700 Beratungsstunden bis Ende 2020



BROSCHÜREN FÜR VULNERABLE GRUPPEN

- Ausgangslage:
Gesundheit ist abhängig von sozialer Schicht, Bildung und Einkommen.
- Ziele:
Barrierefreie Vermittlung von Informationen für vulnerable Gruppen und Personen mit bildungsfernem Hintergrund, dank Bereitstellung von spezifischen Informationsmaterialien.
- Umsetzung:
 - Broschüre «Kurz & Knapp» - Krankheitsbild auf 4 Seiten erklärt
 - Leichte Sprache, zertifiziert durch Pro Infirmis
 - Zwei Publikationen in je 4 Sprachen
 - Erste Ausgabe zum Thema «Gicht», zweite Ausgabe zum Thema «Arthrose» im Herbst 2019



DIGITALISIERUNG UND SOCIAL MEDIA

- Ziele:
Abholen neuer, jüngerer Zielgruppen und verschiedener Typen von Anspruchsgruppen dank der Nutzung neuer Medien.
- Umsetzung:
 - Niederschwellige Vermittlung von Patient Experiences.
 - Blog-Einträge zu relevanten, aktuellen Themen (zum Bsp. Cannabis)
 - Bildung von Social Media Communities
 - Instagram mit Bloggerin Silvia Meier (selbst betroffen)
 - Wachsende Facebook-Gemeinschaft



SCHLUSSFOLGERUNG

- Gesundheitsligen und Patientenorganisationen erfüllen im Gesundheitssystem eine wichtige Rolle und haben eine hohe Glaubwürdigkeit.
- Die von ihnen erbrachten Dienstleistungen/Initiativen werden weder von staatlicher noch von privater Seite erbracht.
- Gesundheitsligen können sich stärker von Standardisierungen lösen und flexibler personalisierte Ansätze in ihren Dienstleistungen/Initiativen aufgreifen.
- Den starken Patienten auf seinem Weg zu begleiten, muss Ziel der Gesundheitsligen sein.



BESTEN DANK !

www.rheumaliga.ch



Rheumaliga Schweiz
Ligue suisse contre le rhumatisme
Lega svizzera contro il reumatismo